

Düsseldorfer hilft der Papstklinik

SPITZENMEDIZIN Der Zahn-Experte Gregor Zafiropoulos berät die Uni-Klinik des Vatikans in Rom.

Von Stephanie Traichel

Wenn der Papst Zahnschmerzen bekommt, verlässt er sich nicht allein auf den lieben Gott, nein, dann müssen irdische Helfer ran. So lässt er sich in schweren Fällen von Ärzten des Gemelli-Krankenhauses behandeln. An der Universitätsklinik des Vatikans forschen Spitzenmediziner an neuen Heilmethoden, die dem Patienten aufwändige Operationen und Schmerzen bei der Behandlung ersparen. Beraten werden sie dabei von einem Düsseldorfer: Gregor Zafiropoulos ist Spezialist für Parodontose-Erkrankungen und betreibt eine Fachpraxis in Pempelfort. Seit einem Jahr arbeitet er mit den römischen Ärzten zusammen.

Alle sechs Wochen fliegt der Düsseldorfer Arzt nach Rom

An seinen Job im Vatikan kam er wie die Jungfrau zum Kinde. Im Rahmen seiner Professur an der Uni Mainz hat Zafiropoulos in internationalen Fachzeitschriften ein von ihm entwickeltes Verfahren zum schonenden Aufbau von Kieferknochen vorgestellt. Die römischen Zahnmediziner hatten besonderes Interesse an seiner Methode zur Züchtung von Knochen, denn diese macht eine unangenehme operative Entnahme aus dem Hüftknochen überflüs-



Der Parodontologe Gregor Zafiropoulos in seiner Düsseldorfer Praxis hilft in der Gemelli-Klinik in Rom aus. Foto: Arend

sig. Um mehr darüber zu erfahren, haben die Römer den Düsseldorfer spontan eingeladen.

Zafiropoulos war von dem Angebot völlig baff. Der gebürtige Grieche war bereits in Athen, Berlin, Aachen und Buffalo (USA) tätig, aber die Klinik des Papstes sei schon etwas Besonderes. „Da sagt man nicht nein“, erklärt er stolz. Denn die Gemelli-Klinik verdanke ihr Renommee nicht nur der Tatsache, dass sie einen Exklusiv-Service für den Papst hat, sondern auch der „guten Ausbildung, die sie bietet und den ausgezeichneten Ärzten“.

Alle sechs Wochen fliegt Zafiropoulos für ein paar Tage in die italienische Hauptstadt, hält Vorlesungen und führt klinische Studien durch. Außerdem arbeitet er mit seinen Kollegen an einem

neuen Ausbildungsprogramm für künftige Parodontologen.

Beeindruckend ist für den 51-jährigen die Kooperation dabei nicht nur aus fachlicher Sicht: „Ich hatte die Vorstellung, dass in einer Uni-Klinik, die dem Vatikan unterstellt ist, alles sehr streng abläuft“, sagt der Düsseldorfer. „Tatsächlich aber war ich überwältigt von der unkomplizierten und respektvollen Art des Umgangs. Etwas Vergleichbares habe ich bislang weder in Europa noch in den USA kennengelernt.“

Den berühmtesten Patienten der Klinik, den Papst, hat Zafiropoulos noch nicht behandelt. „Ich kann nicht ausschließen, dass das vielleicht mal in der Zukunft passiert, aber wenn, dann werde ich das nicht an die große Glocke hängen.“

■ DIE GEMELLI-KLINIK

DAS KRANKENHAUS Die „Policlinico Universitario Agostino Gemelli“ ist die Universitätsklinik der Katholischen Universität vom Heiligen Herzen. Sie wurde 1964 durch Papst Paul VI. eröffnet.

AUSSTATTUNG Das Haus hat 1800 Betten, 39 Fachabteilungen und beschäftigt rund 5000 Mitarbeiter. Täglich wird es von etwa 20 000 Menschen besucht.

DIE PAPST-ETAGE Im zehnten Stock der Klinik befinden sich Zimmer, die ständig für Aufenthalte des Papstes reserviert sind. Dazu gehören eine Kapelle, eine Küche und Schlafzimmer für Ordensschwestern und Angestellte.